

Notizheft aus recycelten Materialien

Du brauchst:

- Papiere, die auf einer Seite schon bedruckt oder beschrieben sind oder Recycling-Papier in DinA4
- Karton, zum Beispiel von Lebensmittelverpackungen
- schönes Papier, z.B. Bilder aus Magazinen, Geschenkpapier, etc.
- Lineal
- Kleber
- Pinsel
- Cutter
- Nadel, dicker Faden
- evtl. kleine Zange
- Klammer
- Unterlage, die schmutzig werden darf



So geht's:

1. Seiten, die man verwenden möchte aussuchen, möglichst nicht gelocht und wenn man verschiedene Papiere hat ähnliche Papiere aussuchen (Oberfläche, Farbe, etc.)



Je nachdem wie dick das Buch sein soll muss man verschieden viele Seiten nehmen. In diesem Beispiel hier waren es 6 Stück.

2. Alle Papiere einmal in der Mitte so falten, dass die bedruckte Seite innen liegt.



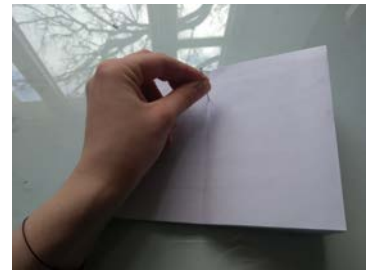
3. Dann nochmal alle Seiten in der Mitte falten, also vierteln.



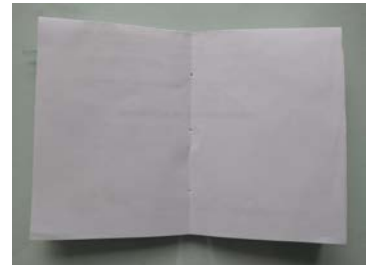
4./5. Alle Seiten ineinanderlegen, sodass die gefaltete Kante bei allen auf der gleichen Seite ist.



6. Nun mit einer relativ dicken Nadel entweder durch alle Seiten auf einmal in der Kante durchstechen oder bei allen Markierungen machen und einzeln durchstechen. Hierbei kann eine Zange hilfreich sein.



7. In diesem Beispiel haben wir 3 Löcher in gleichmäßigen Abständen gemacht.



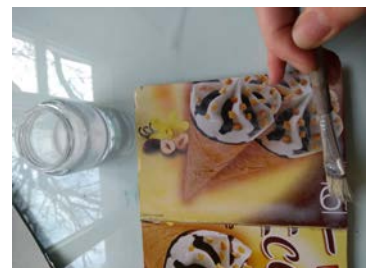
8. Nun für den Buchumschlag ein Stück ausschneiden, dass so groß wie das aufgeschlagene Notizbuch ist. Also genau eine halbe DinA4-Seite. Man kann dazu auch zwei Teile zusammen kleben, wie in diesem Beispiel. Dann sollte man auch gleich die Mitte einmal falzen, das bedeutet mit einer harten Spitze, zum Beispiel mit der Oberseite einer Cutterklinge oder ähnlichem, die Kante fest entlangfahren, an der der Buchdeckel geknickt wird, jedoch hierbei aufpassen, dass man nicht rein schneidet oder etwas aufreißt. Dann kann man ganz genaue falten.



9. Jetzt sucht man sich das Bild aus, welches man auf den Umschlag kleben möchte. In diesem Beispiel sind es vorne und hinten zwei verschiedene Bilder aus einer alten Geo-Zeitschrift. Man kann aber auch ein großes Bild über beide Seiten kleben.



10. Man bestreicht nun mit einem Pinsel und Kleber den Karton auf der bedruckten Seite. Ich nehme für solche Zwecke immer gern Holzleim mit Wasser verdünnt, das lässt sich sehr gut auftragen und trocknet schnell.



11. Nun klebt man die Bilder auf den Karton, hierbei aufpassen, dass man sie gut positioniert und dass nichts schief klebt oder über den Rand hinausragt, das man nicht so haben möchte. Man kann hier auch wirklich Collagen machen und verschiedene Bilder zusammenkleben.



Nicht wundern, da der Kleber sehr flüssig ist wellt sich das Bild vielleicht sehr schnell. Ich habe es hier gepresst zwischen zwei Büchern, man muss nur etwas dazwischen legen, damit die Bücher keinen Kleber abbekommen. Am besten geht es, wenn man sich drauf stellt, dauert auch wirklich nicht lange.

12. Jetzt muss man die Ränder, die über den Karton herausragen noch abschneiden, umklappen und festkleben, wie auf dem Foto.



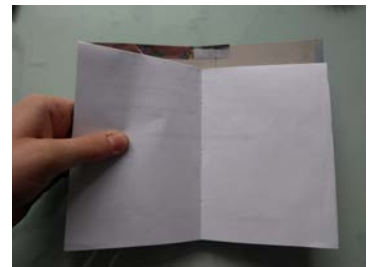
13. Wenn man nun den Deckel in der Mitte zuklappt reißt das Bild an der Kante auf. Deshalb sollte man noch einen schmalen Streifen über den Rand kleben, und zwar in zugeklapptem Zustand.



14. Nun kann man, für eine saubere Kante die weißen Seiten noch bündig abschneiden, am besten mit Cutter und Lineal. Das ist aber nicht unbedingt nötig, sieht nur später vielleicht schöner aus.



15. Nun legt man die vorgefalteten Seiten in den Buchdeckel und klemmt, der Einfachheit halber, alles mittig mit Klammern zusammen.



16. Dann fädelt man den Faden durch die Nadel und näht, durch die schon vorgestochenen Löcher, die Seiten an den Deckel. Hierbei den Faden gern doppelt nehmen und aufpassen, dass nichts verrutscht und man immer genau durch die Mitte sticht.



17. Nun auf der Rückseite die Fadenenden verknoten, abschneiden und falls nötig den Knoten mit einem Tropfen Kleber fixieren.

Fertig ist das praktische Notizbuch, auf jeden Fall super sinnvoll, nachhaltig und nützlich.



Tipps:

Es gibt Tacker, die so lang sind, dass man solche Hefte zusammen tackern kann. Das erspart einem viel Arbeit, jedoch geht das mit den normalen Tackern meist nicht, da diese zu kurz sind. Alternativ kann man auch mit der Nähmaschine die Seiten zusammen nähen.

Da man immer noch Teile der bedruckten Seiten sehen kann, empfiehlt es sich, keine wichtigen/geheimen/privaten Dokumente zu verwenden.

Mit der Größe von den Notizbüchern kann man noch viel experimentieren.

Generell zum Basteln empfehle ich eine Glasplatte als Untergrund. Man kann so gut auf ihr schneiden mit dem Cutter, ohne das was passiert; Kleber/Farbe/usw. kann man einfach abkratzen oder waschen, das ist wirklich eine super Investition für alle weiteren Bastelprojekte

